

# Ein Garten in Langenthal = Un jardin à Langenthal

Autor(en): **Gödeke, Kerstin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **44 (2005)**

Heft 4: **Gärten = Jardins**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-139344>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ein Garten in Langenthal

Kerstin Gödeke,  
Landschaftsarchitektin,  
w+s Landschaftsarchitek-  
ten, Solothurn

Die Wassertreppe im  
Sommer.

«L'escalier d'eau» en été.



**D**er Garten ist nicht nur ein abgegrenztes Stück Land, in dem verschiedene Gestaltungselemente verwendet werden, in dem Pflanzen angebaut und intensiv gepflegt werden, sondern er ist auch ein Ort, der unterschiedliche sinnliche Wahrnehmungen ermöglicht, in Abhängigkeit von Stimmung und Jahreszeit. Darüber hinaus wird dieses Empfinden von der Veränderung und Entwicklung eines Gartens beeinflusst.

Der zugewucherte «naturnahe» Privatgarten der Familie G. in Langenthal liess den Wunsch nach einem offenen Raum mit mehr Aufenthaltsmöglichkeiten wachsen. Hierbei wurde Wasser das bestimmende Element der Umgestaltung des auf zwei Ebenen liegenden Gartens.

## Wasserkanal

Der obere Bereich ist von einer grosszügigen Rasenfläche und von an den Rändern begleitenden Staudenbeeten und einzelnen Blütengehölzen geprägt. Räumlich wird der Garten durch geschnittene Taxus-Hecken begrenzt.

Der Wasserkanal, neben der langgestreckten Fassade des Wohnhauses positioniert, spie-

**L**e jardin n'est pas seulement un morceau de terre délimité, où différents éléments d'aménagement sont disposés, où des plantes sont cultivées et amoureusement soignées, mais c'est aussi un lieu offrant des perceptions sensibles variées, dépendant de l'humeur et de la saison. Cette perception du lieu est en outre influencée par l'évolution et le développement du jardin.

Envahi par une végétation presque sauvage, le jardin privé de la famille G. à Langenthal a fait naître le désir d'un nouvel espace ouvert, offrant un accès plus facile. A l'occasion du réaménagement, l'eau est devenue l'élément déterminant de ce jardin disposé sur deux niveaux.

## Le canal

La partie supérieure du jardin est caractérisée par une généreuse surface engazonnée, des vivaces plantées en périphérie et des arbustes à fleur. Le jardin est spatialement délimité par des haies d'if.

Le canal, placé le long de la façade principale de l'habitation, renvoie dans le séjour le reflet des nuages. Son revêtement sombre renforce la réflexion de lumière à la surface de l'eau. Le bassin d'acier, large de 50 centimètres et profond de quelques-uns seulement, contraste avec la verdure

**Wenn man in seinen Gedanken versinkt, darf man sich nicht mit seichem Wasser begnügen.**

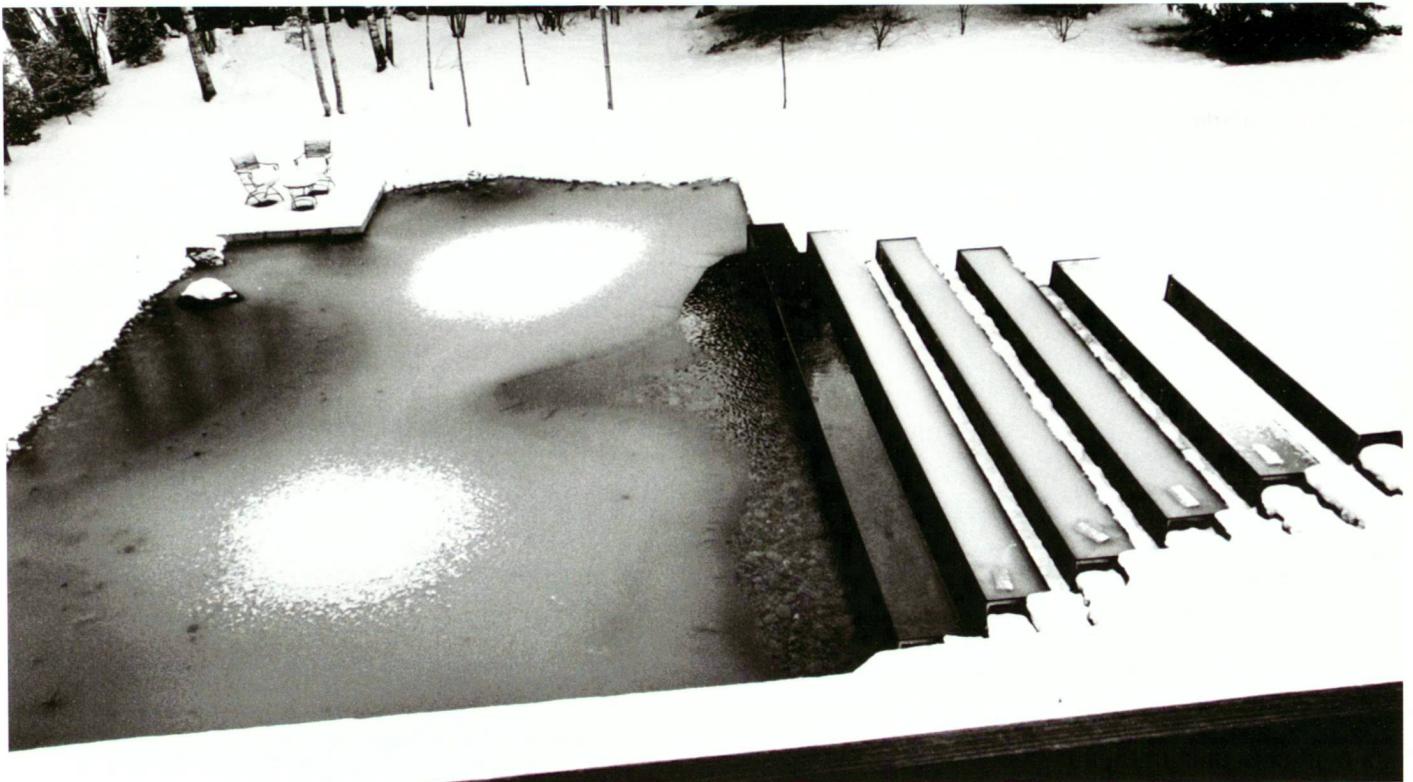
**Ernst R. Hauschka**

## Projektdaten:

Landschaftsarchitekten:  
w+s Landschaftsarchitekten  
BSLA, Toni Weber, Solothurn  
Planung: Herbst 2002 bis  
Frühjahr 2003  
Ausführung: 2004

Ausführung Gartenbau:  
Rennhard Gartenbau AG,  
Solothurn  
Ausführung Wassertechnik:  
Rudolf Hirt AG/SA, Evillard





ten. Hier bieten Sitzplätze in unterschiedlicher Grösse und Atmosphäre Gelegenheit zum Verweilen. Eine grosszügige, mit Sandsteinplatten belegte Fläche grenzt direkt an den Teich und rahmt ihn ein. Auf der gegenüberliegenden Seite liegt ein kleiner Kiesplatz unter dem lockeren Blätterspiel der Birken. Er ragt ins Wasser, unterbricht die weiche, «natürlich» ausgebildete Randzone an dieser Seite. Sie ist mit Wollgras und Ruten-Weiderich bepflanzt. Im Gegensatz dazu verlaufen die anderen beiden Uferkanten geradlinig, «architektonisch».

Wasserkanal, Wassertreppe und Teich sind durch einen geschlossenen Wasserkreislauf mit Umwälzpumpe miteinander verbunden.

Die Anordnung der wenigen Gartenelemente erzeugt stets eine ruhige, meditative Stimmung, auch wenn sich der Garten für den Betrachter durch die Jahreszeiten wandelt. Selbst im Winter begibt man sich gerne in den Garten, entdeckt täglich neue Bilder, von Schnee, Tau und Frost kriecht.

*virgatum. En contrepoint, les deux autres rives sont rectilignes et «architectoniques».*

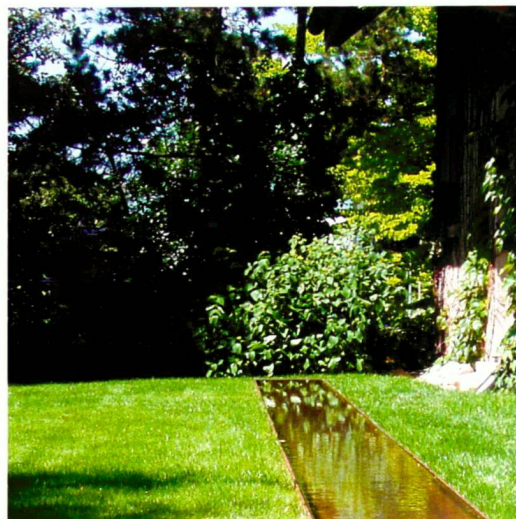
*Le canal, les paliers et l'étang, sont reliés entre eux en circuit fermé par une pompe de circulation.*

*La disposition des rares éléments du jardin crée une ambiance calme et méditative aux yeux des visiteurs, perceptible de façon continue lorsque le jardin se transforme au cours des saisons. Même en hiver, on s'y promène volontiers; chaque jour permet de découvrir de nouvelles images, créées par la neige, la rosée et le gel.*

**Stetige Veränderungen:  
Schneekreationen.**

**Changements permanents:  
créations de neige.**

**Photos:  
w+s, M. Geissbühler**



**Der Wasserkanal im oberen  
Gartenbereich**

***Le canal dans la partie  
supérieure du jardin.***